

„Frühchentag“ der Uniklinik RWTH Aachen – Treffen der Allerkleinsten und ihrer Wegbegleiter

Uniklinik RWTH Aachen lädt am 07.11.2015 anlässlich des 7. Weltfrühchentags zum Wiedersehen und Kennenlernen ein

Aachen, 05.11.2015 – Im letzten Jahr war die Uniklinik RWTH Aachen mit 1.240 Geburten und 1.300 Kindern (mit Zwillingengeburt) erstmals die größte Entbindungsstation in der Region. Dass nicht jede dieser Schwangerschaften wie gewünscht abläuft und es dazu kommen kann, dass ein Neugeborenes zu früh das Licht der Welt erblickt, ist dabei leider Realität: Deutschlandweit wird jedes 10. Kind zu früh geboren. Um über Frühgeburten und deren Folgen aufmerksam zu machen, findet jedes Jahr im November der „Weltfrühchentag“ statt. Die Sektion Neonatologie (Frühgeborenen- und Neugeborenenmedizin) der Uniklinik RWTH Aachen veranstaltet am Samstag, 07.11.2015 von 11:00 bis 15:00 Uhr ein Zusammentreffen von ehemaligen Frühgeborenen und ihren Angehörigen in den Gesellschaftsraum Zahn 7 der Uniklinik RWTH Aachen.

Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Orlikowsky, Leiter der Sektion Neonatologie, und sein Team laden alle ehemaligen Frühchen und ihre Familien ein, sich auszutauschen. Außerdem wird es ausreichend Zeit für die Kleinen zum Spielen geben. „Wir freuen uns sehr auf den Termin. Es ist immer schön zu sehen, wenn sich ein Kind, das einen schwierigen Start ins Leben hatte, normal entwickelt und durch den Raum hüpfte, als wäre nie etwas gewesen“, sagt Prof. Orlikowsky.

Über die Sektion Neonatologie der Uniklinik RWTH Aachen

Circa 80 Neugeborene unter 1500 Gramm werden jährlich in der Sektion Neonatologie der Uniklinik RWTH Aachen betreut. Im Extremfall wiegen die Frühchen lediglich 400 Gramm und damit nur 1/9 des normalen Geburtsgewichts von 3,6 Kilogramm. Die Versorgung dieser Kinder ist eine echte Herausforderung – schließlich können die meisten von ihnen weder selbstständig atmen noch Nahrung zu sich nehmen. Dank der großen Fortschritte in der Neonatologie besteht nicht nur eine reelle Überlebenschance für die Frühchen, sondern auch die Möglichkeit einer guten Lebensqualität. Dennoch können extrem kleine Frühgeborene später Entwicklungsstörungen aufweisen, die durch eine intensive Nachbetreuung durch viele Berufsgruppen früh erkannt und behandelt werden.

Weitere Informationen bei:

Universitätsklinikum Aachen (AöR)
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel.: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.240 Betten rund 47.000 stationäre und 153.000 ambulante Fälle im Jahr.